

Generalnummer.	Name des Gesteins und Bezirk.	Fundort.	Kosten pro Ruthe.						Verwendungsart und jährlicher Bedarf in Ruthen à 96 Kubikellen.	Bemerkungen über Qualification u. s. w.
			Brecher- lohn.		Schläger- lohn.		Anderweite Kosten.			
			Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.		
16	Pirna No. 14. Feinkörnige Grund- masse von Feldspath u. Quarz, worin grössere Krystalle von röth- lichem Feldspath und von Quarz liegen. Nur sehr wenig schwarzer Glimmer.	Scherber's Bruch in Langhen- nersdorf.	7	—	8	—	—	—	12 Ruthen.	Nicht ganz so fest wie der vorige, aber immer noch sehr gutes Material.
17	Pirna No. 15. Feinkörnig, röth- lich, mit vereinzelt grösseren Krystallen von Feldspath und Quarz.	Gottleubaer Pfarrholz zwischen Berggies- hübel und Hellendorf.	6	20	10	—	—	—	5,5 Ruthen.	Ist so gut wie No. 15.
18	Pirna No. 16. Ziemlich gleichmäs- siges, kleinkörniges Gemenge von Quarz, weissem und rothem Feldspath, lichtem und dunkeltem Glim- mer.	Oberpoyritz bei Pillnitz	4	—	9	—	—	—	13 Ruthen.	Für Chausseen mit wenig schwerem Fuhrwerk sehr gut, würde aber für viel schweres Fuhrwerk nicht genügen, da er leicht zerdrückt wird.
19	Pirna No. 17. Mittelkörnig, mit viel weissem Feld- spath und viel schwar- zem Glimmer. (Ent- spricht ganz den Pro- ben Dresden No. 5 und 6.)	Gäbler's Bruch bei Weesenstein								Zu Chaussee-Unterhaltungs- material ist er zu wenig fest und wird daher nur auf Com- municationswegen verwendet. (Dieses Urtheil ist auffallend im Vergleiche zu dem über Dresden No. 5 u. 6. s. S. 13.)
20	Pirna No. 18. Sehr ungleichmässig gemengt, meist arm an Feldspath und reich an Glimmer, wie Dresden No. 21.	Bruch an der Lohmen- Hohnsteiner Chaussee am Warten- berge bei Hohnstein.	3	20	—	—	—	—	2 Ruthen.	Taugt wegen seiner geringen Festigkeit und schnellen Ver- witterung gar nichts, wird aber am Wartenberge zur Chaussee-Unterhaltung verwen- det, weil er an deren Bösch- ungen sich von selbst ablöst und das Tagewasser an diesem steilen Berge den entstandenen Schlamm sich leicht abführt.